

Militärzensur
Lemberg.

Militärzensur
berg.



- 1) ~~Passport~~ - ~~Notiz~~, (3/8 15)
 2) Wart. Notiz

Eure Excellenz

WSP

Feldpost 160, Juli 1915.

Im Hinblick auf meine bisherige Tätigkeit bei
 der Feldpost des Landsturm Regiments Nr. 1
 in Folge der geänderten Regimentsaufstellung, mit
 all dem für die ausstehenden Leistungen unvergleichlich
 hohen Wertschätzung, bei

der Stammes Landsturm Regt. Wien Nr. 1 findet
der Feldpost vom Landwehr Regt Wien Nr. 1
nicht zurechnungsfähig!

Die bestehenden Leistungen ausstehenden Werte
unvergleichlich Wertschätzung unvergleichlich
überflüssig! Die ausstehenden Leistungen
von Wertschätzung Landsturm Regt. Wien Nr. 1
Kalender bestehen!

Ich bitte Ihre Excellenz der Volkswehr
für bestehenden Leistungen unvergleichlich
und bestehenden Leistungen unvergleichlich
zu willen!

Respektvoll

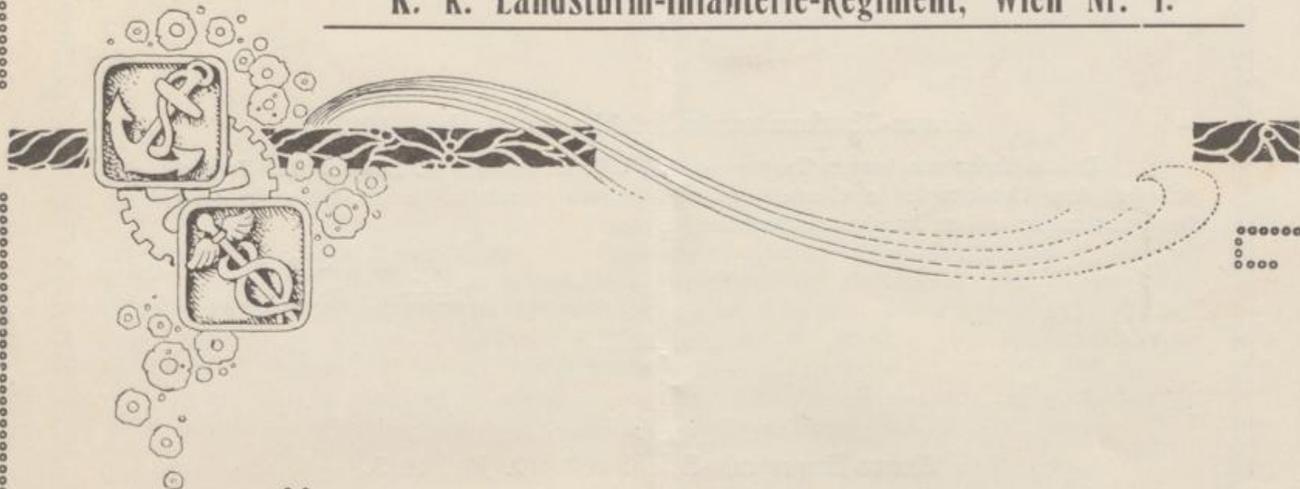
Jans von Loewenstein Regt.
Regt. Wien. Landsturm.







K. k. Landsturm-Infanterie-Regiment, Wien Nr. 1.



Kameraden!

Nahezu ein Jahr steht nun unser Regiment knapp am Feind! Es hat die Strapazen und Kämpfe beim ersten siegreichen Vormarsche in Russisch-Polen, die entbehrungs- und opferreichen Wintermonate in den Karpathen und den nunmehrigen gewaltigen siegreichen Vormarsch in den beiden letzten Monaten in stetem Kampfe mitgemacht. Die Summe der Opfer und Entbehrungen der verflossenen 10 Monate stellte an Offiziere und Mannschaft Höchstforderungen an seelischer und physischer Kraft. Doch noch grössere, aber auch ehrenvollere Kampfarbeit forderte der 11. Kriegsmonat von uns. Oft dachten wir erlahmen zu müssen — wir haben durchgehalten. Wir dürfen dafür nun auch freudig bekennen, dass wir an der Erringung des grössten Sieges mitgeholfen haben. Wir sahen Przemyśl, Grodek, Lemberg fallen, — wir hörten den Jubel der Befreiten und wussten, wofür wir gekämpft und geblutet.

Euch Kameraden, die ihr das Glück habt, nach diesen gewaltigen Kämpfen weiter mitzuwirken an der Erzwingung des vollen Sieges, euren Frauen, euren Kindern — von denen manche als Soldaten bereits mitkämpfen — allen jenen, die hoffen, bald geheilt wieder in unseren Reihen kämpfen zu können, den Hinterbliebenen all' der Braven, die neben uns fielen, allen denen, die unsere Sorgen und unsere Freuden — fern von uns — redlich teilen, will ich zur steten Erinnerung die unvergänglichen Ruhmesblätter unseres Regimentes hiemit kundmachen, [die unser Armeeoberkommandant, Sr. k. u. k. Hoheit Feldmarschall **Erzherzog Friedrich**, unser Armeekommandant General der Kavallerie **von Böhm-Ermolli**, unser Korpskommandant General der Infanterie **von Ziegler** und der Divisionär, Feldmarschalleutnant **Alfred von Schenk**, in belobender Anerkennung unserer Waffentaten in unsere Regimentsgeschichte geflochten haben.

Möge dieses höchst ehrenvolle Lob aus dem Munde unserer Heerführer uns anspornen, alle unsere Kräfte weiterhin einzusetzen, um mit Gotteshilfe jenen Tag bald sehen zu können, wo die harte Arbeit vollendet, wo wir als Sieger zu unserer Familie und in unsere teure Heimat zurückkehren dürfen.

Im Felde, Juli 1915.

*Hans Otto Loewenstein, Hauptmann,
derzeit Regimentskommandant.*

Armee-Oberkommando-Befehl vom 21. Juni. 1915.

Den tapferen und braven Truppen den 9. I. T. D. und der **1. Ldst. Inftr. Brigade**, die sich bei dem Ortskampfe in Grodek so hervorragend geschlagen haben, ist mein besonderer Dank und meine vollste Anerkennung auszusprechen.

Feldmarschall
Erzherzog Friedrich.

Armee-Kommando-Befehl vom 19. Juni 1915.

Die Infantr. Regimenter Nr. 11, 102, das Baon IV./73. das **Landsturm-Inftr. Regiment Nr. 1.** und die Sappeurkompagnie 1/8 haben am 19. Juni 1915 nach **50-stündigem**, erbitterten Ortskampfe Grodek genommen.

Ich spreche den genannten Truppen und deren Kommandanten, sowie der an dem Kampfe beteiligten Artillerie des 18. Corps für diese hervorragende Waffentat hochbefriedigt meine vollste Anerkennung aus.

Böhm m. p.
G. d. K.

Armee-Oberkommando-Befehl am 1. Juli 1915.

Es gereicht mir zur besonderen Freude die nachstehenden, höchst anerkennenden Worte Seiner k. u. k. Hoheit des Armee Ober. Kommandanten zu verlautbaren:

„Den tapferen Truppen und deren Kommandanten, welche heute die Höhe Ciemna erstürmt haben, insbesondere Infanterieregiment 102, **Landsturm-Infanterieregiment Nr. 1.** und 2 ist meine besondere Anerkennung auszusprechen und der Armee zu verlautbaren“.

Feldmarschall *Erzherzog Friedrich*, m. p.
von Böhm-Ermolli m. p.
G. d. K.

Zirkulare vom 30. Juni, 1^h nachts.

Seine Exzellenz der Korps-Kommandant, der den heutigen Angriff auf die Ciemnahöhe und die Einbringung der Gefangenenskolonnen aus nächster Nähe sah, sagte mir unter anderen höchst anerkennenden Worten für das Regiment:

„Sagen Sie den Leuten: Hut ab vor einem Regiment, das dies zustande gebracht hat!“

Diese hohe Anerkennung ist tunlichst rasch zu verlautbaren.

Loewenstein, m. p.
Hauptmann.

Armee-Kommando-Belobung vom 1. Juli 1915.

Ich spreche dem Infanterieregiment 102 dann den **Landsturm-Infanterieregimentern 1** und 2, welche am 30. Juni 1915 im heldenmütigen Angriff die Höhe Ciemna nordwestlich von Lahadów, **eine der stärksten bisherigen russischen Befestigungen** zum grossen Teil erstürmten, meine vollste Anerkennung für diese glänzende Waffentat aus.

v. Böhm-Ermolli, m. p.
G. d. K.

Abfertigung vom 18. Juni 1915.

Die letzten Tage haben grössere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und die Kampfkraft der Truppen gestellt. Das tapfere Ausharren der Inf. Regimenter Nr. 11 und 102 im empfindlichen Artillerie-, Flanken- und Rückenfeuer bei Kościelniki, **das mutige Vorgehen des Landsturminfanterie-Regimentes Nr. 1 gegen die starken feindlichen Befestigungen auf Δ 321 und westlich Mokrzany Małe und das Ausharren auf ganz nahe Entfernung vom Gegner trotz heftiger Verluste, die grossen Marschleistungen aller Truppen** am 16. Juni und das energiegeladene Vorgehen der Gruppe Oberstleutnant Weingraber zur Besitznahme von Grodek sind Taten auf die alle beteiligten Truppen mit berechtigtem Stolz blicken können.

Ich spreche hierfür den Kommandanten, Offizieren und der gesamten Mannschaft meine vollste Anerkennung und meinen Dank im Namen des Allerhöchsten Dienstes aus.

von Schenk, m. p.
F. M. L.

An

das Kommando der k. k. Landsturminfanterieregimentes Nr. 1.
im Felde.

Im Felde, am 6. Juli 1915.

Im Rahmen der 1. Landsturminfanterie-Brigade zur Lösung neuer Aufgaben berufen, scheidet das **k. k. Landsturminfanterieregiment № 1** nunmehr aus dem engeren Verband der 9 I. T. D.

Seit den Tagen von Laski Zawiąszany hat es in ruhmvollster Weise am Siegeszug unserer Armee über Lemberg teilgenommen. Der mehrtägige Kampf um die Höhe Δ 321 nördlich Laski Zawiąszane, die Erstürmung von Grodek, die blutigen Gefechte bei Wodniki, schliesslich die nach mühevolem Ringen Erstürmung der Höhe Ciemna bei Lahodow sind die stolzen, unvergänglichen Denkmale des Heldenmutes, der das Wiener Landsturminfanterieregiment № 1 überall ausgezeichnet und den Seine k. u. k. Hoheit unser Armee-Ober-Kommandant während der kurzen Zeit, in der das Regiment in den Reihen der 9 I. T. D. stritt, bereits zweimal belobend anerkannt.

Soldaten des Wiener Landsturmregiments!

Ich danke Euch für Eure Tapferkeit, für Euer bewährtes Ausharren und Eure jederzeit der 9 I. T. D. bewiesene treue Kriegskameradschaft.

Mit mir wünscht Euch die 9 I. T. D. eine ruhmvolle Zukunft.

von Schenk m. p. FML.

